

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

T!P Insider-Zertifikate S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

ATX-Zertifikate: VIG S. 3

Z.AT-Musterdepot: +26,30 % S. 4

>>> MAGAZIN

News: DDV-Emittentenumfrage S. 5
ZertifikateAwards Deutschland

Alle Blicke richten sich auf die Fed

Auch das Editorial der letzten Ausgabe des Jahres ist der Fed gewidmet. Schließlich war die US-Geldpolitik eines der bestimmenden Themen 2013. Noch einmal rückt die Fed ins Rampenlicht: An diesem Mittwoch könnte eine Drosselung der Anleihekäufe beschlossen werden. Diese Meinung hat sich an den Märkten durchgesetzt. Doch schon einmal, im September, lagen die Börsianer daneben. Weil das „Tapering“ ausgeblieben war, setzten die Indizes zu neuen Höhenflügen an. Eine Wiederholung der Ereignisse ist durchaus drin. Auch 2014 wird ganz im Zeichen der Fed und anderer wichtiger Notenbanken stehen. Wenn Geld billig bleibt – und ganz danach sieht es aus – steht einer Fortsetzung der Rallye an den Aktienmärkten nichts in Weg. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und gute Anlageerfolge im neuen Jahr. Die nächste Ausgabe von **Zertifikate // Austria** erscheint am 14. Jänner 2014.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Insider-Zertifikate

Auf den Spuren der Manager

Unternehmensvorstände und Aufsichtsräte handeln regelmäßig und in der Regel sehr erfolgreich mit eigenen Aktien. Mit welchen Zertifikaten Anleger vom Wissen der Firmeninsider profitieren können.

Mal ehrlich: Wer hat sich nicht schon einmal gewünscht, über vertrauliche Unternehmensinformationen zu verfügen, um damit auf steigende oder fallende Aktienkurse zu spekulieren? Doch Vorsicht. Selbst wenn man tatsächlich einmal an solch brisante Infos gelangen sollte: Das Ausnutzen dieser ist in der Regel strafbar. Doch es gibt auch Insidertransaktionen, die erlaubt sind. Vor allem Leitungs-, Verwaltungs- oder Aufsichtsorgane von börsnotierten Gesellschaften können nämlich Aktien des „eigenen“ Unternehmens legal erwerben. Freilich dürfen die Organe dabei keine Insiderinformationen ausnutzen – also beispielsweise Aktien kaufen, wenn sie wissen, dass ein lukratives Übernahmeangebot unmittelbar bevorsteht. Wenn diese Regeln eingehalten werden, sind solche Geschäfte, die auch als „Directors' Dealings“ bezeichnet werden, allerdings völlig legal.



Der Commerzbank Insider Index und der DAX lieferten sich ein knappes Kopf-an-Kopf-Rennen. Am Ende hatte die Strategie die Nase leicht vorn.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sie stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzmarktinstrumenten oder Veranlagungen dar. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichischen Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG (www.rcb.at/Wertpapierprospekte) abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Prospekt. Stand: Dezember 2013

Raiffeisen Centrobank AG

DIVIDENDENAKTIEN WINNER 6

ANLAGEPRODUKT MIT KAPITALSCHUTZ GARANTIE-ZERTIFIKAT 110 % PARTIZIPATION STOXX GLOBAL SELECT DIVIDEND 100®
6 JAHRE LAUFZEIT 100 % KAPITALGARANTIE AM LAUFZEITENDE EMITTENTENRISIKO ZEICHNUNG BIS 20.12.2013

ISIN AT0000A13RT2
Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484

In zahlreichen Studien hat sich bestätigt, was man ohnehin schon vermuten würde: Das Führungspersonal eines Unternehmens kann die künftige Entwicklung der eigenen Firma besonders gut beurteilen und trifft daher regelmäßig die besseren Entscheidungen beim Aktieninvestment. In den USA beschäftigen sich Finanzmarktforscher bereits seit rund 50 Jahren mit dem Phänomen Insiderhandel. „Dabei belegen verschiedene Studien, dass Investmentstrategien, die auf der Auswertung von Insidergeschäften basieren, Erfolg versprechend sind“, sagt **Cosmin Filker**, Finanzanalyst beim unabhängigen Researchhaus **GBC AG**. „So lässt sich gegenüber dem Gesamtmarkt eine um acht Prozent bessere Rendite erzielen.“ Selbst bei langen Zeiträumen über 20 Jahre, die damit auch Abschwungphasen enthielten, konnte eine Outperformance nachgewiesen werden. Wissenschaftliche Untersuchungen für den deutschen Kapitalmarkt deuten ebenfalls darauf hin, dass sich auf Basis von gemeldeten Insiderdaten hohe Renditen erzielen lassen.

Das Verfolgen von Insidertransaktionen – und das entsprechende „Kopieren“ der Käufe und Verkäufe – können sich also durchaus lohnen, allerdings ist der Aufwand ziemlich hoch. Einfacher ist es, wenn sich Anleger an entsprechende Finanzprodukte halten, die solche Strategien umsetzen. Beispielsweise hat die **Commerzbank** im Oktober 2006 das **Insider Index-Zertifikat** (ISIN [DE000CK15984 >>>](#)) auf den Markt gebracht. In den Basiswert werden diejenigen Aktien aufgenommen, welche die höchsten Kaufvolumina bei den gemeldeten Insidertransaktionen aufweisen. Die Indexzusammensetzung wird monatlich aktualisiert, wobei neue Insidertransaktionen ein höheres Gewicht erhalten. Da die Vorgehensweise relativ komplex ist, lässt sich die Commerzbank die Berechnung mit einer Gebühr von 0,8 Prozent pro Jahr vergüten. Hinzu kommen zehn Prozent der monatlichen Outperformance, die gegenüber dem DAX erzielt wird. Seit der Auflage hat das Zertifikat das wichtigste deutsche Auswahlbarometer jedoch nicht schlagen können: Einem Plus von rund 25 Prozent beim Insider Index steht ein Zuwachs von knapp 47 Prozent beim DAX gegenüber. Blickt man lediglich auf die vergangenen fünf Jahre, liegt der Insider Index vorn.

Aus einem breiteren Universum wählt das **Solactive Insider Index-Zertifikat** (ISIN [DE000DB6GWD5 >>>](#)) von der **Deutschen Bank** aus (siehe Tabelle). Es umfasst die 100 liquidesten deutschen Aktien des amtlichen Marktes in Frankfurt. Somit können auch kleinere Aktien in den Index einziehen. Ein guter Ansatz, denn das Führungspersonal von „Small Caps“ hat aufgrund der besseren Überschaubarkeit des unternehmerischen Umfelds einen besonders guten Blick für die Zukunft. C. SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Bank
db-X markets

Mit festem Hebel Gold & Silber folgen Faktor-Zertifikate für trendstarke Marktphasen

- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung

Faktor-Zertifikate

[Hier informieren!](#)

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.dbxmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Solactive Insider Index-Zertifikat

Emittent	Deutsche Bank
ISIN	DE000DB6GWD5 >>>
WKN	DB6GWD
Emissionsdatum	21.11.2006
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	123,49 Punkte
Bezugsverhältnis	1,00
Dividenden	Ja
Verwaltungsgebühr	1,50 % p.a.
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	110,27/111,38 EUR
Kursziel	130,00 EUR
Stoppkurs	99,00 EUR
Chance	
Risiko	

Der Solactive Insider-Index umfasst die 100 liquidesten deutschen Aktien, die im amtlichen Markt in Frankfurt gehandelt werden. Daraus werden die 15 Aktien herausgepickt und im Index zusammengefasst, die im vorangegangenen Quartal das höchste Verhältnis von Insiderkäufen zur Marktkapitalisierung hatten. Daher sind aktuell nicht nur gestandene DAX-Werte wie E.ON und die Deutsche Telekom, sondern auch Farbtupfer wie das Windenergieunternehmen Nordex und das IT-Systemhaus Bechtle in dem Index vertreten. Das Zertifikat schlägt mit einer Gebühr von 1,5 Prozent pro Jahr zu Buche. Positiv ist, dass die von den enthaltenen Unternehmen ausgeschütteten Dividenden angerechnet werden. Das Zertifikat eignet sich hervorragend als Depotbeimischung für Anleger, die vom Wissen der Unternehmensinsider profitieren wollen.

Die Benchmark klar abgehängt



Seit 2006 wird der Insider Index von Solactive berechnet. Seit Bestehen konnte das Auswahlbarometer den DAX zwar nicht schlagen. Doch in den vergangenen fünf Jahren hat sich der Spieß umgedreht. Der Solactive Insider Index hat den DAX um etwa 50 Prozentpunkte abgehängt. Während bei 140 Zählern ein Widerstand liegt, befindet sich bei 108 Punkten eine erste gute Unterstützung in Form der 100-Tage-Durchschnittslinie. Exakt dort hat der Index vor wenigen Tagen gedreht.

Serie ATX-Zertifikate: Vienna Insurance Group (VIG) Die Analystenschätzungen geschlagen

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Aktien vor. Heute: VIG

wiener borse.at



Vienna Insurance Group



Der Ausbruchsversuch der VIG-Aktie ist gescheitert. Nun läuft der Titel auf die Unterstützung bei 34 Euro zu. Bricht sie, drohen weitere Verluste.

Wie erwartet hat die Vienna Insurance Group (VIG) in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres einen Rückgang bei den verrechneten konsolidierten Prämien von 5,1 Prozent auf 7,1 Mrd. Euro verbucht. Das Minus ist im Wesentlichen auf die gezielte Reduktion der kurzfristigen Einmalumlage in Polen sowie des Kfz-Geschäfts in Italien zurückzuführen. Ohne Sondereffekte erzielte der Versicherungskonzern ein Prämienwachstum von rund zwei Prozent. Der Gewinn vor Steuern ging zwar um 28,8 Prozent auf 315,9 Mio. Euro zurück, jedoch lag VIG damit über dem Analystenkonsens von 303,5 Mio. Euro.

Im Zusammenhang mit der Zahlenvorlage hatte sich die VIG-Aktie zunächst von 36 Euro bis auf gut 39 Euro erholen können. Doch dann kam der Titel im Zuge der allgemeinen Marktkorrektur unter die Räder und ist wieder in charttechnisches Niemandsland abgetaucht. Größere Kursausschläge nach oben oder nach unten sind daher in der nahen Zukunft eher unwahrscheinlich.

Mit einem Discount-Zertifikat (ISIN [DE000HY1PJG6 >>>](#)) von UniCredit onemarkets ist auch bei einer Seitwärtsbewegung eine ordentliche Rendite drin: Sofern die VIG-Aktie am Ende der Laufzeit in rund neun Monaten auf oder oberhalb von 37 Euro notiert, generiert der Discounter die Maximalrendite von 13,8 Prozent. Selbst wenn der Titel lediglich auf dem aktuellen Niveau von etwa 35 Euro verharrt, wirft das Zertifikat noch einen Ertrag von 6,9 Prozent beziehungsweise 8,9 Prozent p.a. ab. Im Vergleich zum Direktinvestment ist das Rabattpapier aktuell um rund 6,4 Prozent günstiger zu haben.

Auf eine Wiederaufnahme des langfristigen Aufwärtstrends können Anleger mit einem Mini Future Bull-Zertifikat (ISIN [DE000HV9R7Y2 >>>](#)) von UniCredit onemarkets setzen. Das Papier setzt Kursgewinne der VIG-Aktie mit dem Hebel 5,7 um. Mit anderen Worten: Ein Anstieg von fünf Prozent würde bei dem Mini Future zu einem Zuwachs von rund 28,5 Prozent führen. Der Mechanismus wirkt natürlich auch umgekehrt. Die K.-o.-Marke von 30,80 Euro liegt zwar gut elf Prozent vom aktuellen Kurs entfernt. Doch einer größeren Marktkorrektur könnte sie durchaus zum Opfer fallen. Daher sollten Anleger bei Investments in das Mini Future Bull-Zertifikat den Kapitaleinsatz gering halten.

CHRISTIAN SCHEID

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Discount-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HY1PJG6 >>>
Bewertungstag	18.09.2014
Markterwartung	📈 + 📉
Discount / Cap	6,4 % / 37,00 EUR
Max. Rendite	13,8 % (17,9 % p.a.)
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴

Produkt 2	Mini Future Bull
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HV9R7Y2 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	📈
Basispreis/K.o.	28,76 EUR / 30,80 EUR
Hebel/Abst. K.o.	5,7 / 11,3 %
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴

Eckdaten Vienna Insurance Group

Geschäftsfeld	Versicherungen
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1824
Prämienvolumen 2012	9,9 Mrd. EUR
Mitarbeiter	circa 24.000

Kurzporträt

Mit einem Prämienvolumen von rund 9,9 Mrd. im Jahr 2012 und circa 24.000 Mitarbeitern ist die Vienna Insurance Group (VIG) ein führender Versicherungskonzern in Österreich sowie in Zentral- und Osteuropa (CEE). Innovation, Kundennähe und konsequente Serviceorientierung prägen die hohe Qualität des Produktportfolios, das attraktive Lösungen im Bereich der Lebens- und Nichtlebensversicherung bietet. VIG ist mit rund 50 Versicherungsgesellschaften in 24 Ländern tätig.



Bild: Vienna Insurance Group AG

Z.AT-Musterdepot

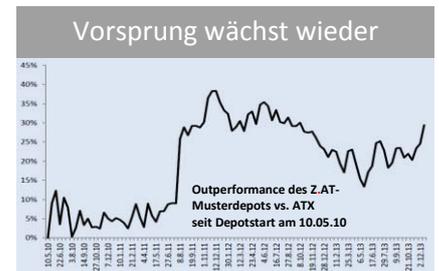
Die Verluste halten sich in Grenzen

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
ATX Top Dividend Zertifikat	DE000CZ35F92	Coba	10,74	11,24	9,25 (Frankfurt)	1.000	11.240	8,90%	+4,66%	
Andritz Discount-Zert.	DE000DX4T3E1	Deutsche	37,75	39,85	35,50 (Frankfurt)	300	11.955	9,47%	+5,56%	
Nikkei 225 Turbo-Long	DE000CZ5TZW6	Coba	16,19	34,67	24,90 (Frankfurt)	200	6.934	5,49%	+114,14%	
GSW Immobilien Discount	DE000DX4AGZ3	Deutsche	26,46	29,20	22,00 (Frankfurt)	250	11.680	9,25%	+10,36%	
Drillisch Discount-Zertifikat	DE000DX4AQN8	Deutsche	10,50	11,91	8,50 (Frankfurt)	1.000	11.910	9,43%	+13,43%	
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	13,22	7,95 (Frankfurt)	400	5.288	4,19%	+51,09%	
K+S StayHigh-OS	DE000SG4H1N3	SocGen	6,76	8,69	6,50 (Frankfurt)	500	4.345	3,44%	+28,55%	
Gerry Weber Discount	DE000DX4AGB4	Deutsche	27,47	26,52	24,50 (Frankfurt)	400	10.608	8,40%	-3,46%	
Uniqa Discount	AT0000A12Y17	RCB	8,42	8,50	7,50 (Frankfurt)	950	8.075	6,39%	+0,95%	
NYSE Arca Gold Bugs	DE000SG0HGQ9	SocGen	15,08	12,95	9,90 (Frankfurt)	600	7.770	6,15%	-14,10%	
							Wert	89.805	71,10%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	36.499	28,90%	
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							Gesamtdepot	126.304	100,00%	+26,30%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+6,74 % (seit 1.1.13)	(seit Start 10.05.10)		
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung										

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Unser Musterdepot hat die jüngste Korrektur souverän weggesteckt. Im Vergleich zur letzten Ausgabe hat das Portfolio lediglich rund zwei Prozent an Wert verloren. Der ATX musste hingegen mit minus sechs Prozent deutlich stärkere Verluste hinnehmen. Erstmals in diesem Jahr liegen wir (plus 6,7 Prozent) deutlich vor unserer Benchmark (plus 2,9 Prozent). Der ATX hat also fast sämtliche Jahresgewinne wieder abgegeben. Seit Auflage des Musterdepot beträgt die Outperformance gegenüber dem Wiener Leitindex satte 28,3 Prozentpunkte. Damit ist der Abstand so groß wie seit Oktober 2012 nicht mehr. Am 13. Dezember ist der EUR/USD Capped Put (ISIN DE000DZ9VN70 >>>) von der DZ BANK ausgelaufen. Wir haben das Papier zu 3,48 Euro – und damit mit einem Gewinn von 10,5 Prozent – ausgebucht. Am 20. Dezember wird der Andritz Discounter (ISIN DE000DX4T3E1

>>>) von der Deutschen Bank fällig. Da die Aktie oberhalb des Caps von 40 Euro notiert, steht der Erzielung der Maximalrendite von knapp sechs Prozent nichts im Weg. Neuengagements werden wir voraussichtlich erst Anfang 2014 eingehen. Weitere Infos unter www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Der Abstand des Z.AT-Depots gegenüber dem ATX ist so hoch wie seit über einem Jahr nicht.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

**BÖRSE
FRANKFURT**

Wie macht man etwas sehr Gutes noch besser?

Indem man seine Stärken vereinigt: Scoach wird Börse Frankfurt. Für Sie bleibt alles besser. Sie nutzen weiterhin die Stärken von Scoach und genießen die Sicherheit Deutschlands großer Börse.

www.zertifikateboerse.de

+++ NEWS +++ NEWS +++

Emittenten optimistisch

Die Mehrheit der Zertifikate-Anbieter ist mit 2013 zufriedener als mit dem Vorjahr: Für fast jeden zweiten Emittenten hat sich das Zertifikategeschäft verbessert. Ein Drittel sieht keine Veränderung und 17 Prozent beurteilen den Geschäftsverlauf als schlechter. Das sind aktuelle Ergebnisse der jährlichen Umfrage, die der **Deutsche Derivate Verband (DDV)** bei insgesamt 23 Emittenten durchgeführt hat. Sie repräsentieren mehr als 95 Prozent des deutschen Marktes für strukturierte Wertpapiere. Die Anbieter sind positiv gestimmt: Für das erste Halbjahr 2014 erwarten 44 Prozent der Emittenten eine verbesserte Geschäftsentwicklung. Während 48 Prozent unveränderte Geschäfte erwarten, gehen nur neun Prozent von einer Verschlechterung aus. Interessant: Mit Blick auf den DAX, dem beliebtesten Basiswert der Zertifikate-Anleger, erwartet jede zweite Bank im ersten Halbjahr 2014 steigende Kurse. Für 91 Prozent der Emittenten sind die Wettbewerbsbedingungen 2013 härter geworden. 86 Prozent gehen auch für 2014 von einem großen Konkurrenzdruck aus. Anlegern kann das nur recht sein: Je mehr Wettbewerb herrscht, umso besser sind die Konditionen bei den Produkten.

Strahlende Gesichter beim deutschen Zerti-Award

Bei den 2013 bereits zum zwölften Mal verliehenen **ZertifikateAwards** wurde die **Commerzbank** zum sechsten Mal als Jury-Gesamtsiegerin ausgezeichnet. Bei der Award-Gala im Journalisten-Club des **Axel Springer Verlags** in Berlin Anfang Dezember holte sie in insgesamt fünf von zehn Einzelkategorien der Jury-Wertung einen der Top-3-Preise. Die dabei gesammelten 257 Punkte bescherten ihr den Titel „Bester Emittent“ vor der **Deutschen Bank** (224 Punkte), die im Vorjahr den Gesamtsieg davon getragen hatte. Neu war die Besetzung des dritten Platzes. Diesen erreichte erstmals die **DZ Bank** mit 194 Punkten. Die ZertifikateAwards gelten als führende Auszeichnung für die besten Anbieter und Produkte im deutschen Markt für Retail-Zertifikate. Verliehen werden sie von der Fachpublikation „**Der Zertifikateberater**“, der „**Welt**“-Gruppe, den beiden wichtigsten Handelsplätzen, **Börse Frankfurt** und **Börse Stuttgart**, sowie dem Anbieter von Finanzsoftware **Bloomberg**.

Das „**Zertifikat des Jahres 2013**“ kommt nach Meinung der Anleger und Leser dieses Mal aus dem Hause **HSBC Trinkaus**. Bei der bis zum letzten Tag hochspannenden Entscheidung setzten sich schließlich die von der Emittentin angebotenen **Tracker auf die Dividendenfutures des Euro Stoxx 50** durch (Beispiel: ISIN [DE000TB9C319](http://www.isin.org/lookup/DE000TB9C319) >>>). Alle Ergebnisse finden Sie auf der Award-Homepage www.zertifikateawards.de >>>.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

SEHEN SIE DIE MÄRKTE WIE SIE WOLLEN!



 **Guidants**
 Von den Machern von
GodmodeTrader

-  Individueller **Marktüberblick**
-  Kurse und Charts im **Realtime-Push**
-  Austausch mit **Experten** und anderen Nutzern

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
Verbreitung/Reichweite: circa 5.900 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.